

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Jahrbuch der Alten Lateiner

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Stelle berichtet. In der HJ. sind einige von uns auch noch jetzt kurz vorm Abitur tätig: Einer ist Präfekt der Standortspielschar Halle, des Stadttingehöres; einer K-Führer der Gefolgschaft 15/B; ein anderer ist Revisor im Bann 36. Die Chemiker beschäftigen sich in ihrer Freizeit nur mit Chemie, ein anderer, der Germanist werden will, nur mit deutscher Literaturgeschichte.

Als Beruf haben je drei den des Chemikers und des Arztes in Aussicht genommen, je zwei wollen Juristen und Landwirte werden, und die Auswahl der übrigen zeigt die Verschiedenheit der Interessen: In einem künstlerischen Beruf, als Vermessungstechniker, als Studienrat und als Pfarrer hoffen sie später ihren Mann zu stehen.

Wenn wir die nächstliegenden Aufgaben, Reifeprüfung und Wehrdienst, gemeistert haben, wollen wir alle mitarbeiten am Aufbau unseres Großdeutschland, und dabei wird uns das Wissen helfen, das wir unserer „Schola Latina“ verdanken.



Pensionsanstalt: Vorderhof

Jahrbuch der Alten Lateiner

In der gewohnten gefälligen Ausstattung ist unter dem Titel „Schola Latina“ die Ausgabe 1940 des Jahrbuches der Alten Lateiner erschienen, herausgegeben von der „Vereinigung ehemaliger Schüler der Latina zu Halle“ und bearbeitet durch Edgar Rudolph. Die diesjährige Ausgabe will nicht nur, wie die früheren, der Schulkameradschaft, sondern zugleich auch der Kriegskameradschaft dienen. Überaus reich ist auch diesmal wieder der Inhalt. Neben einer Fülle von Nachrichtenmaterial und dem Ecce 1939 ist eine Anzahl interessanter Aufsätze in ihm enthalten. Die Beiträge „Berühmte Männer, die aus der Latina hervorgegangen sind“ sowie „Hervorragende Lehrer der Latina“ von Professor Karl Weiske werden mit Richard von Volkmann und Dr. Christian Muff fortgesetzt. Dr. Klaudius-Klopfleisch hat Armin Stein aus Anlaß seines 100. Geburtstages einen Erinnerungsartikel gewidmet. Des weiteren schreibt u. a. Dr. Paul Graßmann über seine Begegnungen mit Nansen und Amundsen. Über „Eine Primanerfahrt vor rund 100 Jahren“ plaudert Professor Karl Weiske. „Ein verhängnisvoller Budenstaf“ ist der Gegenstand eines Erlebnisberichtes von R. Chrodt. Aufsätze allgemeinerer Art sind daneben zu finden. Besondere Freude wird den Alten Lateinern auch das „Carmen semisaeculare“ von G. Beyer mit seinen beiden Übertragungen machen. Das Büchlein enthält noch eine Fülle weiteren Materials und legt wiederum Zeugnis ab von der lebendigen Tradition, die im Kreise der Alten Lateiner gepflegt wird und die sie sowohl miteinander sowie mit ihrer ehemaligen Schule auf das festeste verbindet.

Hallische Nachrichten